

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth (04740 – 1211)
Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Kirchenbüro: 04740 – 1211

ausschließlich telefonisch

Madeleine Michailidis

Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Die Kirchengemeinde Dedesdorf hat sich nach intensiver Beratung entschieden, keine Präsenzgottesdienste bis voraussichtlich Ende Januar 2021 anzubieten.

**Bitte achten Sie auch auf die Pressemeldungen.
Danke.**

Datenerhebungsbögen sind auf der Homepage (Download)

Andacht für Zuhause

**1. Sonntag nach Epiphania
(11.01.-16.01.2021)**

**Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.**

Römer 8,14

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 89

(2) Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich
Und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für:
(3) denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest;
Du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.
(4) „Ich habe einen Bund geschlossen
mit meinem Auserwählten, ich habe David,
meinem Knechte geschworen:
(5) Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig
und deinen Thron bauen für und für.
(27) Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Hort meines Heils.
(28) Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.
(29) Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,

und mein Bund soll ihm fest bleiben.
(30) Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben
und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Taufe Jesu im Jordan)

„Magische Momente“

Ich wette, es fällt Ihnen nach kurzem Nachdenken ein solcher „magischer“ Moment in Ihrem Leben ein, den Sie als ganz besonderen Moment in Erinnerung haben, der Ihnen vielleicht gerade beim Lesen ein Lächeln auf das Gesicht zaubert oder Sie überlegen, was damit wohl gemeint sein kann und schwupps gehen die Gedanken auf Wanderschaft. Solche besonderen, vielleicht magischen Momente können ganz unterschiedlicher Art sein: Das erste „ich liebe Dich“ oder die Geburt eines Kindes, eine ganz besondere Zeit mit Menschen, die einem gut tun bis dahin, dass der eigene Fußballverein ein wichtiges Spiel gewinnt.

Das ist dieser Moment, von dem wir uns es erhoffen, dass die Zeit stehen bleibt und alles so bleibt, wie es grade ist. Und wir wissen es natürlich, solche Moment kann man nicht planen und wir können sie auch nicht wirklich festhalten, aber wir haben sie in unserer Erinnerung! Und das ist gut und hilfreich für uns Menschen.

Ein solch besonderer Moment ereignete sich damals am Jordan, als Jesus sich von Johannes taufen ließ. Johannes ist erst zögerlich, er spürt und weiß um Jesus und fühlt sich nicht würdig. Doch Jesus antwortet ihm, dass es so alles seine Richtigkeit hat und bitte Johannes um diesen besonderen Moment der Taufe im Jordan.

In dem Moment ist es einfach still, es scheint die Welt für einen Moment stehen geblieben zu sein. Mitten in dieser

Stille ist es, als öffne sich der Himmel über Jesus und der Geist Gottes schwebt als eine Taube auf Jesus herab. Nicht nur das ist ein magischer Moment, nein, es kommt auch noch eine Stimme, die sagt: Das ist mein lieber Sohn, an dem ich wohlgefallen habe.

Ein magischer, nein ein heiliger Moment.

Johannes tauft Jesus, Gott gibt seinen Geist und Segen dazu und damit bekommt die Welt eine neue andere Richtung! Vielleicht gibt es kaum einen heiligeren Moment als diesen in der Weltgeschichte, in der Glaubensgeschichte.

Heiliger geht es kaum, als bliebe die Welt für einen wichtigen Moment stehen und erhält eine neue Richtung! Denn der getaufte Jesus wandert durch das Land Palästina und Israel, er erzählt Geschichten von Gott, wie das Leben lebenswert und besonders ist, dass wir Menschen wertvoll sind und wir den Auftrag haben, die Liebe in die Welt zu bringen. Diese Liebe ist eine besondere Liebe, mehr als nur Gernhaben. Diese besondere Liebe überdauert Zeit, hält zuweilen die Welt an und schenkt uns Zukunft, immer wieder.

Wir lieben, damit wir bei Gott bleiben und er bei uns, im Leben heute, morgen und alle Zeit. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.